ÖRV
ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND

RUDER report

OFFIZIELLE VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 2,20

1/2
MÄRZ
2013

Leistungssport-Betreuungssystem des ÖRV
24. Österr. Indoor-Rudermeisterschaften
Wanderfahrten Saone • Kaliningrad

Liebe Leserinnen und Leser!

Entwicklung durch Veränderung und Erneuerung

In zwei Präsidentschaften habe ich insgesamt 17 Jahre den ÖRV führen dürfen, lange genug um Neuem Platz zu machen. Der bevorstehende Wahlrudertag wird, wenn der eingebrachte Wahlvorschlag eine Mehrheit findet, einen neuen Verbandsausschuss und an der Spitze einen jungen, dynamischen Präsidenten bringen. Ich habe schon einmal betont, dass ich der Sache des ÖRV nicht überdrüssig, noch dass ich amtsmüde bin, aber nach 17 Jahren im Amt muss den geänderten Rahmenbedingungen im Sport Rechnung getragen werden. Insbesondere da mit Mag. Horst Nußbaumer ein ehemaliger Spitzenruderer mit erstklassiger Managementausbildung und großer Motivation als mein Wunschkandidat zur Verfügung steht.

Es waren keine leichten Jahre. Am Beginn meiner zweiten Präsidentschaft, ich wurde eigentlich ja nur als Notnagel zur Sanierung des Verbandes geholt und plante nie, länger als zur Sanierung notwendig, zu bleiben. Daraus sind von 2004 – 2013, fast neun Jahre geworden. Der ÖRV war, nachdem viele Spitzenaktive ihre Karriere beendet hatten und Zahlungsunfähigkeit drohte, in einer gefährlichen Lage, ohne sportliche Führung, vor Allem aber zerrissen mit starren Fronten.

Das finanzielle Desaster zu bereinigen war da noch die leichteste Aufgabe und ist, dank restriktiver Sparmaßnahmen und der Hilfe der Subventionsgeber, aber auch dank der Sparbereitschaft aller Verbandsfunktionäre, relativ schnell gelöst worden.

Schon viel schwieriger war die sportliche Lage. Aus finanziellen Gründen ohne Nationaltrainer, nur mit einem hauptamtlichen Sportkoordinator, war der Aufbau nicht zu bewerkstelligen. Zwar halfen die Landestrainer entscheidend, aber es fehlte die Führung durch eine leistungssportliche Verbandsspitze. Nachdem abermals das Projekt Olympiateilnahme gescheitert war, wurde der Druck so groß, dass in einem gemeinsamen Kraftakt die Anstellung und Finanzierung eines hauptamtlichen Sportkoordinators und eines Nationaltrainers gelang. Mit dem Sportkoordinator Norbert Lamping, einen ehemaligen Spitzenruderer, haben wir einen guten Griff gemacht, nicht aber mit dem NTR Lubomir Kisiov – ein Missgriff, der uns stark zurückwarf. Aber ein stark strapazierter Stehsatz heißt „aufgegeben wird nur ein Brief". Nach einigen Schreckmonaten und dank der Hilfe der Landestrainer, welche im Rahmen eines UA Leistungssport, für eine Übergangszeit die sportlichen Geschicke des ÖRV erfolgreich führten, wurde die Suche nach einem Nationaltrainer abermals gestartet. Und es gelang – mit Carsten Hassing wurde ein großartiger Fachmann, ein Teamplayer, als allein verantwortlicher Nationaltrainer geholt. Den Empfehlungen der Reformkommission, aber auch den Forderungen und Überlegungen des Nationaltrainers folgend, wurde der Versuch gestartet für die drei LZ Wien, Linz-Ottensheim und Völkermarkt, hauptamtliche Stützpunkttrainer zu finanzieren. Dank der großartigen Unterstützung des BM für Sport und deren Sportsektion konnte die Finanzierung sichergestellt werden. Nach Prüfung aller Bewerbungen für diese Positionen hat sich Carsten Hassing für eine österreichische Lösung entschieden und Mag. Wolfgang Sigl für Wien, Mag. Christoph Engl für Linz-Ottensheim und Mag. Kurt Traer für Völkermarkt vorgeschlagen. Die Verträge mit diesen Trainern, als Beine, Hände und Köpfe des NTR in den LZ, sind abgeschlossen und am 1. Februar 2013 begann eine neue Ära für den ÖRV. Es ist einmalig in einem Bundesfachverband, dass die gesamte sportliche Leitung aus ehemaligen Spitzensportlern besteht und auch der Präsident und der Vizepräsident Sport Spitzensportler waren, alle sich aus ihrer aktiven Zeit kennen, ja sogar miteinander in einem Boot saßen.

Ich bin glücklich, dass ich die Aktiven des ÖRV in die Hände dieser Crew übergeben darf und bin sicher, dass dieses intensive Betreuungssystem zu Erfolg sowohl kurz- als auch langfristig führen wird. Ich bitte Alle, insbesondere die sportlichen Leitungen der Landesverbände um ihr Vertrauen und gute Zusammenarbeit. Seit meiner Amtsübernahme hat sich das Klima der Zusammenarbeit entscheidend verbessert und wir sitzen wieder Alle in einem Boot.

Aber nicht nur die finanzielle und die Trainersituation hat sich verbessert, dank intensiver Arbeit in den Landesverbänden und Vereinen sowie durch Jugendförderprojekte und Talentausleseaktionen steht eine große Gruppe von Talenten mit großem Zukunftspotential zur Verfügung. Ab 2004 aufbauend konnte die Teilnehmeranzahl bei den FISA-Veranstaltungen der U23- und der U19-Kategorien gesteigert werden und es wurden zunehmend Medaillenränge und Finalplatzierungen erreicht. Der Höhepunkt war die WM-Medaille von Mag. Michaela Taupe-Traer und die beiden Goldmedaillen bei der U23-WM 2012.

Fortsetzung Seite 3

AUF EINEN BLICK

Titelbild

Bereits zum siebenten Mal organisierte der 1. WRC LIA die Int. Österr. Ruder-Indoormeisterschaften. Im Bild das Rennen der Schülerinnen. Der 1. WRC LIA, unter der Regattaleitung von Brigitte Mahlknecht, Martin Maier und dem OK-Vorsitzenden Kurt Sandhäugl präsentierte eine perfekte Veranstaltung.

2 Kommentar des Präsidenten

3 Leistungssport-Betreuungssystem des ÖRV
Helmar Hasenöhrl

4 Kilometerpreisträger 2012

Fahrtenabzeichen 2012

6 24. Int. Österr. Indoor-Rudermeisterschaften
Erwin Fuchs

7 Schiedsrichterprüfung

9 Wanderfahrt Saone und Seille
Gerhard Rauscher

10 Fahrtenabzeichen Bedingungen

11 ÖRV-Wanderfahrt Kaliningrad
Wolfgang Schindler

12 Lisa Farthofer in Kanada
Stefan Karkulik

13 NADA-Austria

Äquatorabzeichen Bedingungen

ERGEBNISSE
24. Österr. Ruder-Indoormeisterschaften

14 In Memoriam Hermann Wiesauer

15 In Memoriam Alfons Breitmeyer

16 AUSSCHREIBUNG 5. Tag des Österr. Rudersports

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTSWERFT SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • RICOH
WEBA SPORTARTIKEL
CONCEPT2 • POLAR

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

TERMINE

16. März
RUDERTAG – Wien (EWRC LIA)

17. März
Frühjahrslauf Wien (RV STAW)

23. bis 24. März
1. FISA Welt-Cup, Sydney (AUS)

13. April
Inn-River-Race mit Alpencupwertung Passau

14. April
Offiz. Anrudern des ÖRV, Wien – Alte Donau (EWRC LIA)

19. bis 21. April
Wiener Frühjahrsregatta mit Kleinboottest, Wien – Neue Donau

27. April
Zweier-Langstreckenregatta am Wolfgangsee (RC Wolfgangsee)
1. Sternfahrt – URV Wallsee

27. bis 28. April
Int. Ruderregatta Zagreb

4. Mai
Vienna Rowing Challenge, Wien – Alte Donau (WRK Argonauten)

4. bis 5. Mai
DRV-Juniorenregatta – München

9. Mai
Salzburger Sprintregatta

25. Mai
2. Sternfahrt – KRV Alemannia

25. bis 26. Mai
Int. Kärntner Ruderregatta Klagenfurt

Redaktionsschluss RR 2/2013: 22. April 2013

Impressum
(Medieninhaber, Herausgeber)
Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 78 99
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at
Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/154 58 17
Tel. u. Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at
Fotos: Fuchs, Rauscher, Trauth, Wiesauer, RV Normannen
Verlagsort: Wien **P. b. b.**
Verlagspostamt: 1030 Wien
Offenlegung
Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhrl, Erwin Fuchs, Dr. Werner Russek, Horst Anselm, Peter Kaufmann, Mag. Thomas Kornhoff, Mag. Helmut Nocker, Kurt Peterle).
Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.
Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Alle Voraussetzungen sind gegeben, ein ÖRV der finanziell gut abgesichert ist, ein erstklassiges Trainersystem hat und was am Wichtigsten ist, genügend Talente hat, welche entsprechend betreut und entwickelt, große Hoffnungen für die Zukunft des Rudersports in Österreich erwecken. Alle Vorbereitungen für eine hoffentlich erfolgreiche Saison 2013 sind getroffen, das Jahr 2013 finanziell abgesichert und mit der ausgezeichnet besetzten Indoor-ÖM begann die Saison. Der Reigen der FISA-Veranstaltungen beginnt bereits Ende Juni mit der EM in Sevilla, drei Wochen später folgt der 2. WC in Eton und abermals mit Dreiwochenabstand der 3. WC auf dem Rotsee. Ende Juli gastiert die Weltelite der U23-Aktiven zu ihrer WM auf der Regattastrecke Linz-Ottensheim, der Höhepunkt dieses Jahres aus österreichischer Sicht. Der August bringt in der ersten Woche den CdIJ auf dem Rotsee, die Junioren-WM in Trakai und als Höhepunkt die A-WM in Korea, eine logistische Herausforderung für den ÖRV. Da die FISA-Masters nicht allzu weit in Varese stattfinden, werden zahlreiche österreichische Masters daran teilnehmen. Die ÖM und ÖSTM in Linz-Ottensheim werden sicher einen Teilnehmerrekord bringen, dies kündigte sich bereits bei den breiten Starterfeldern im Bereich der Junioren und Juniorinnen bei der Indoor-ÖM an.

Beim Rudertag 2013 werden zahlreiche RWB- und BM-Änderungen diskutiert und auch beschlossen werden. Dazu kommt noch der Regelkongress der FISA mit Änderungen welche von den nationalen Verbänden zu übernehmen sind. Es werden all diese Änderungen in unser Regelwerk aufgenommen und Ende des Jahres veröffentlicht werden.

Die Wanderruderer können dieses Jahr bei zwei Verbandswanderfahrten in Estland und auf den Kanälen in Friesland ihrem Hobby frönen.

Ich kann beruhigt in die zweite Reihe zurücktreten und hinterlasse meinem Nachfolger einen gefestigten Rudersport. Es heißt nach fast 50 Jahren Funktionärstätigkeit im Rudersport Abschied nehmen. Es ist schön, eine so problemlose Amtsübergabe vorbereiten zu dürfen und ich danke Allen die dazu beigetragen haben. Besonders bedanke ich mich bei all den lieben Freunden, welche mir als Mitglieder im VA, im Präsidium, entschieden geholfen haben alle Pläne in die Tat umzusetzen, ohne deren Hilfe wäre Vieles nicht möglich gewesen. Ich werde selbstverständlich weiterhin mit Rat und Tat meinem Nachfolger zur Seite stehen. Ich bedanke mich für die Zusammenarbeit, auch wenn sie manchmal nicht ganz friktionsfrei war. Ich habe ausgeteilt aber auch eingesteckt – immer für die Sache des von mir so geliebten Rudersports.

Alles Gute für die Zukunft.

Herzlich Euer Helmar Hasenöhrl, Präsident

Leistungssport-Betreuungssystem NEU des ÖRV komplett!

Stützpunkttrainer für die LZ in Wien-Neue Donau, Linz-Ottensheim und Völkermarkt/Kärnten eingesetzt

Der Rudertag 2012 hat eine Reformgruppe zur Erarbeitung eines effizienten Betreuersystems für unsere Leistungssportler und -sportlerinnen eingesetzt.

Die AG kam schlussendlich zu dem Ergebnis, dass das bisherige Betreuungssystem den Anforderungen des Spitzensports nicht mehr genügt und hat vorgeschlagen, einen internationalen Spitzentrainer als alleinverantwortlichen Nationaltrainer für alle Kader zu engagieren und ihm mit Stützpunkttrainern, die vom ÖRV hauptamtlich beschäftigt werden, „Kopf, Hand und Füße" in den drei LZ zu geben. Dazu sollte ein hauptamtlicher Sportkoordinator das Umfeld koordinieren.

Mit der Anstellung von Carsten Hassing als Nationaltrainer wurde der erste Teil des Betreuungssystems geschaffen, ebenso durch die Anstellung des ehemaligen Spitzenruderers Norbert Lambing als Sportkoordinator. Drei hauptamtliche Trainer waren ein Wunsch, welcher vor Allem schon aus finanziellen Gründen kaum zu verwirklichen war. Dank starker Unterstützung des BM für Sport wurde der Traum von der Anstellung möglich.

Eine Stellenausschreibung wurde veröffentlicht, 14 Bewerbungen abgegeben. Carsten Hassing hat alle BewerberInnen geprüft und sich schlussendlich für eine „österreichische" Lösung entschieden. Nachdem auch das Einvernehmen mit den Landesverbänden und LZ hergestellt werden konnte und die Verträge unter Dach und Fach sind, haben die drei Stützpunkttrainer am 1. Februar 2013 ihre Arbeit in den LZ aufgenommen.

Mit **Mag. Wolfgang Sigl/LZ Wien – Neue Donau, Mag. Kurt Traer/LZ Völkermarkt** und **Mag. Christoph Engl LZ Linz-Ottensheim,** stehen bestens ausgebildete Trainer zur Verfügung. Salzburg wird von Kärnten aus betreut, die NÖ-Aktiven teilweise von Wien und von Linz aus. Beim Wahlrudertag soll dieses Team noch durch einen Vizepräsidenten Sport, als sportpolitisch Verantwortlichen verstärkt werden.

Es ist im österreichischen Sport einzigartig, dass ein Bundesfachverband ausschließlich von ehemaligen Spitzensport-

lern geführt wird. Der Sportkoordinator und die Stützpunkttrainer kennen sich aus ihrer erfolgreichen sportlichen Karriere und wenn Mag. Horst Nußbaumer und sein Team beim Wahlrudertag gewählt werden, steht an der Spitze des Verbandes ebenfalls ein ehemaliger Spitzenruderer. Auch der in Aussicht genommene Vizepräsident Sport kommt aus dem Leistungssport. Eine glückliche Fügung und ich bin mir sicher, dass dieses Team kurz- und langfristig eine optimale Entwicklung des Leistungssports im ÖRV sicher stellen wird. Eine dynamische, junge Crew. Insbesondere wo nach den Erfolgen des letzten Jahres junge Kader mit großer Perspektive zu Verfügung stehen, deren weitere Entwicklung an erster Stelle unserer zukünftigen Arbeit stehen muss. Die Stützpunkttrainer werden sich im Auftrag des Nationaltrainers, in enger Zusammenarbeit mit den Landestrainern, um die KadersportlerInnen aller Kategorien in ihrem Stützpunkt kümmern. Sie sind u.a. für die Durchführung aller Tests und deren Erfassung und Dokumentation zuständig. Nachdem im neuen System kein eigener Juniorenverbandstrainer vorgesehen ist, werden die Aufgaben auf die drei Stützpunkttrainer verteilt, wobei Mag. Engl die Koordination des U19-Bereichs als zusätzliche Aufgabe wahrnimmt und Mag. Sigl das Projekt „Schwere Junioren" betreuen wird.

Ich bin glücklich, den ÖRV mit so einer Mannschaft in die Zukunft entlassen zu können. Ich bitte um vertrauensvolle Zusammenarbeit mit diesem Team und wünsche diesem und allen Aktiven viel Erfolg.

Helmar Hasenöhrl

Aufgabenstellung der Stützpunkttrainer

- Umsetzung von Programmen des Nationaltrainers zur Verbesserung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der in der Region/am Stützpunkt trainierenden ÖRV Kaderathleten über die nächsten zwei Olympiazyklen in Zusammenarbeit mit dem Nationaltrainer.
- Führung der regionalen ÖRV Kader-Trainingsgruppe (A, U19, U23) in enger Kooperation mit den Landestrainern und den Projekt- sowie Bootstrainern.
- Bereitstellung/Organisation/Durchführung eines qualitativ den ambitionierten Leistungszielen entsprechenden Trainings-, Test- und Wettkampfprogrammes für die involvierten Athleten.
- Mitarbeit und Unterstützung des Nationaltrainers bei der Erstellung von Trainingsprogrammen, Planungen und Mannschaftsbildungen.
- Dokumentation, Evaluierung (Soll/Ist-Vergleiche) und Analyse der durchgeführten Trainingsmaßnahmen, Test- und Wettkampfergebnisse für alle zugeteilten Athleten entsprechend dem vom Nationaltrainer vorgegebenen vereinbarten Beurteilungskriterien.
- Identifikation und Beobachtung potenzieller Kaderanwärter sowie Darstellung entsprechender Kadervorschläge an den Nationaltrainer.
- Zusammenarbeit und permanente Kommunikation mit dem Landestrainer und den Vereinstrainern einerseits über die im Kaderbereich verfolgten sportlichen Zielsetzungen und andererseits um aktuell über die regionalen Entwicklungen in den Anschlussbereichen informiert zu sein.
- Regionaler Ansprechpartner für Talentauslese und Nachwuchsförderung.

Zusätzliche Aufgaben

Mag. Christoph Engl:
Koordination des U19-Bereichs sowie Instruktorenausbildung

Mag. Wolfgang Sigl:
Koordination der Nachwuchs- und Talentausleseprojekte

Bootswerft
Max Schellenbacher
OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV

KILOMETER-PREISTRÄGER 2012

MÄNNER:
HELMAR HASENÖHRL
(RC WELS) 7.270 km

FRAUEN:
MICHAELA TAUPE-TRAER
(RV NAUTILUS) 5.218 km

JUNIOREN:
FERDINAND QUERFELD
(ERSTER WRC LIA) 4.217 km

JUNIORINNEN:
LISA HIRTENLEHNER
(RV STEYR) 3.118 km

SCHÜLER:
PAUL HEINDL
(RC WELS) 1.931 km

SCHÜLERINNEN:
JASMIN BRACHINGER
(RC WELS) 1.530 km

FAHRTEN ABZEICHEN 2012

Im Jahre 2012 wurden von 180 Ruderern u. Ruderinnen (2011 = 203) die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen erfüllt.

RV Wiking Linz – 33
Linzer Ruderverein Ister – 30
Korneuburger RV Alemannia – 23
Wiener RV Donauhort – 19
Wiener RC Pirat – 15
RV Normannen Klosterneuburg – 14
ERSTER WRC LIA – 12
Tullner Ruderverein – 8
Ruderverein STAW – 6
URV Pöchlarn – 5
Steiner RC – 5
Wiener RK Donau – 3
Wiener RV Ellida – 3
URV Wallsee – 2
1. Steirischer RC Ausseerland – 1
Ruderverein Friesen Wien – 1

Mag. Christoph Engl
34 Jahre

Neue Herausforderung in der alten Heimat!

Nach mehr als sechzehn Jahren in Wien, neun davon als Athlet und sieben im Dienste des Österreichischen Ruderverbandes, bietet das neue Trainersystem die Möglichkeit dort zu arbeiten, wo ich vor 20 Jahren mit dem Rudersport erstmals in Berührung kam.

Nach Beendigung meiner aktiven Laufbahn als Ruderer und dem Abschluss des Studiums der Sportwissenschaften war ich seit Ende 2005 als Jugendkoordinator, Wiener Landestrainer, Juniorenverbandstrainer und Referent für Lehrwesen für den österreichischen Rudersport tätig.

Auch wenn ich die Zeit in Wien nicht missen möchte, freut es mich, dass ich als gebürtiger Linzer in Zukunft unter der Führung von Carsten Hassing meiner Arbeit als Stützpunktrainer in Oberösterreich nachgehen darf.

Ich freue mich darauf, dass ich gemeinsam mit dem Landestrainer und den oberösterreichischen Vereinstrainern bei der Betreuung der Athleten am Stützpunkt Linz-Ottensheim mitwirken kann und bin überzeugt, dass wir gemeinsam die Basis für zukünftige Erfolge unserer Athleten schaffen können.

Ich hoffe auf gute Zusammenarbeit und freue mich auf die Arbeit mit den Trainern und Athleten.

Christoph Engl

Mag. Wolfgang Sigl MBA
40 Jahre, Vater 2er Kinder

Nach meiner Beendigung des aktiven Rennrudersports (3 Teilnahmen bei Olympischen Spielen, 4x Weltmeister) hat mich der Rudersport nie losgelassen. Ich selbst hatte den Rudersport in einem optimalen Umfeld ausüben können. Dabei hatte ich auch Glück, die richtigen / gute Boots-Partner an meiner Seite zu haben. Ich hatte die Gelegenheit unter Top Trainern aus dem In- und Ausland zu trainieren und dabei einen breiten Erfahrungsschatz aufzubauen. Wenn ich als Sportler sicher nicht leicht zu führen war (da ich schon früh die staatliche Trainerausbildung absolviert hatte, galt ich als kritischer Empfänger der Vorgaben der Trainer), habe ich viel von Experten der österreichischen Rudergeschichte gelernt. Im meinen bisherigen Tätigkeiten beim Verband (2005–2007) und in OÖ auf Vereins- und Projektebene (2010–2012), habe ich gelernt Teams zu organisieren und zu leiten.

Natürlich brenne ich darauf, meine Kenntnisse an die heutigen Athleten weiter zugeben; oft habe ich dadurch das Gefühl selbst noch im Boot zu sitzen und Weltklasseleistung erzielen zu können. Ich sehe mich als sehr offenen Menschen mit viel Freude an Kooperation und Zusammenarbeit.

Ich hoffe, dass ich als Stützpunkt-Trainer in Wien Partner finde, die dies im Sinne der Sportler zu nutzen wissen. „Die besten Leute Österreichs ins beste Boot – ein erfolgsversprechendes Umfeld für jede(n) der Weltklasse sein will!“

Mag. Kurt Traer
36 Jahre, verheiratet

Geboren und aufgewachsen in Klagenfurt am Wörthersee, verschlug es mich mit 12 Jahren zum Ruderverein Nautilus, wo ich als Aktiver auf nationaler und internationaler Ebene 10 Jahre lang den Rudersport in seiner Reinheit und Härte erleben durfte. Danach absolvierte ich die Akademie für Physiotherapie, stieg in Folge als freiberuflicher Physiotherapeut in die Arbeitswelt ein und studierte berufsbegleitend Publizistik und Betriebswirtschaft.

Nach dem Studienabschluss verschlug es mich wieder häufiger zum Ruderverein, wo ich bald (anfangs wider Willen) als Nachwuchstrainer eingeteilt wurde. Schnell für die Arbeit mit jungen Sportlern Feuer fangend, ging alles Schlag auf Schlag. 2007 wurde ich zum Landestrainer für Kärnten bestellt, eine Aufgabe, die mich bis dato erfüllte und in der ich die Höhen (Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften) und Tiefen (Absturz der österreichischen Flotte bei der Quoten-WM in Bled) des Leistungssports erlebte.

Als Stützpunkttrainer bewarb ich mich einerseits, da die Begeisterung für den Rudersport trotz gewaltiger Überbezahlung und chronischer Unterforderung nach wie vor ungebrochen ist und andererseits, weil ich neue Leistungssportstruktur des ÖRV als durchaus charmant und zukunftsträchtig erachte. Frei nach dem Motto: „Ein Däne und drei Spinner sind immer die Gewinner“, wird es mein Ziel sein, Konquistadoren gleich mit der österreichischen Armada bis 2016 in die neue Welt aufzubrechen, um dort Edelmetalle (und vielleicht auch ein paar Jungfrauen) zu erbeuten.

20. Jänner 2013 • Wien • 1. WRC LIA

24. Int. Österr. Indoor-Rudermeisterschaften

Zwei neue Rekorde – SchM Liam Anstiss (LIA) – LJW-A Hemma Berger (VIL)

Start in die Rudersaison 2013 mit den 24. Int. Indoor-Rudermeisterschaften – durchgeführt vom 1. WRC LIA – unter der Regattaleitung von Brigitte Mahlknecht und Martin Maier. Das OK unter der Leitung von Kurt Sandhäugl – mit Raimund Haberl auch gleichzeitig Platzsprecher – präsentierte unter dem Jurypräsidenten Horst Anselm und seinem Team eine perfekte Veranstaltung.

Die Siegerehrungen – organisiert von DI Peter Preiss – wurden vom ÖRV- Präsident Helmar Hasenöhrl vorgenommen.

ERWIN FUCHS

45 Vereine meldeten zu den insgesamt 28 Rennen – davon 12 Meisterschaftbewerbe – sieben Vereine holten sich diese Meistertiteln: Je drei für den 1. WRC LIA (SchW, SchM, JM-A) und dem WSV Ottensheim (JM-B, LJM-A, W), zwei für den RV VIllach (JW-B, LJW-A), je ein Titel ging an den RV Albatros Klagenfurt (JW-A), WRK Donau (LW), RV Nautilus Klagenfurt (LM) und dem RV WIking Bregenz (M).

Teambewerbe

In den drei Teambewerben des Schulruderns gab es Siege für die Mannschaften Auhof/Akademisches Gymnasium Linz (IST), Petrinum Linz/NMS Puchenau (OTT) und Gym. Peraustraße/Gym. St. Martiner Str., betreut vom RV Villach.

Bei den Mix-Schülern siegte der WRK Donau vor PIR und LIA.

Junioren/Juniorinnen – beide Siege holte sich der 1. WRC LIA – bei den Junioren vor dem RV Villach und dem Salzburger RK Möve – bei den Juniorinnen vor der Külker Rowing Club (HUN) und dem RV Villach.

Bei den Masters-Männern siegte in A der RV Villach, die B-Kategorie gewann der Külker RC aus Ungarn vor LIA und PIR, in der Kategorie C gewann die RGM STE/KUC vor dem RV Ellida und dem Steiner RC.

Masters-Frauen – dieser Sieg ging an den WRC Donaubund vor dem WRK Argonauten und dem Tullner RV.

Der 1. WRC LIA gewann bei den Frauen vor dem RV Villach und dem WRC Donaubund.

Mit über einer Sek. Vorsprung gewann der WRV Austria den Teambewerb bei den Männern vor dem 1. WRC LIA, auf Platz 3 die Mannschaft vom RV Villach.

Die RGM SEE/PIR holte sich den Sieg bei den Masters-Mixed-B vor dem RV Ellida und dem Tullner RV, der WRC Pirat siegte in Mixed-C vor dem 1. WRC LIA.

Im Team-Mixed-Bewerb siegte der RV Villach vor dem RV STAW und dem WRC Pirat. Der 1. WRC LIA holte sich den Sieg Team Generation vor dem RV Villach.

Masters

MW: 15 Masters-Frauen – in A ging der Sieg nach Györ, in B an Veronika Ebert (AUS) vor Farkova (Prerov) und Andrea Christ (DBU).

MM: Knapper Sieg in der A-Kategorie an Peter Götz (HUN) vor Johannes Pilz (PIR) und Stefan Kammer (ALE), in B gewann Karel Nevrala (CZE) vor Werner Stadler (KUC), knappe Entscheidung auch in C für Pavol Taraba (Piestany), nur 0,8 Sek. dahinter Werner Gaube (KUC), Platz 3 für Michael Zwillink (LIA). Platz eins und zwei für Pirat in D durch Christian Tesarik und Martin Cziczek, Platz drei an Franz Teufel (SYR) – insgesamt 38 Masters am Start.

Einzelbewerbe ÖM

Schülerinnen (24): Samantha Lorenz (LIA) gewann die nat. Wertung in 3.53,5 klar vor Lara Tiefenbacher (STA) 3.58,6 und Platz drei ebenfalls an LIA – nur 0,2 Sek. dahinter – Alexandra Rogler in 3.58,8.

Schüler (35): Auch hier klarer Sieg und neuer österr. Rekord für Liam Anstiss (LIA) in 3.10,6, mit der Zeit von 3.22,4 auf Platz zwei Benedikt Neppl (DOW), 1,3 Sek. dahinter auf Platz drei Harald Steininger (ALE).

Juniorinnen-B (29): Maria Santer (VIL) entschied die nat. Wertung knapp in 5.40,2 vor Nora Strobel (PIR) in 5.41,4 für sich, auf Paltz drei Julia Gesierich (ALB) in 5.46,5.

Junioren-B (48): Sieg für David Neubauer (OTT) in 4.46,7, knapp 2 Sek. dahinter Nikolaus Brandner (WLI) in 4.48,6 und zeitgleich auf Platz drei Nick Schilcher (LIA) und Daniel Loy (VIL) in 4.55,7.

LGW-Juniorinnen-A (17): Klare Angelegenheit für die Villacherin Hemma Berger, sie gewann mit neuem österr. Rekord in 7.44,0 vor Lena-Maria Hofmayr (WLI) in 7.54,4 und der dritte Platz ging ebenfalls an den RV Wiking Linz mit Theresa Danninger in 7.56,7.

Juniorinnen-A (26): Überlegene Vorstellung von Helene Schönthaler (ALB) in 7.08,8, Platz zwei ebenfalls nach Kärnten an Sarah Taschwer (NAU) in 7.37,7 weitere 4 Sek. dahinter auf Platz drei Julia Danninger (WLI) in 7.41,5.

LGW-Junioren-A (16): Der Sieg ging knapp in 6.50,9 an Julian Schöberl (OTT), am zweiten Platz Max Lex (NAU) in 6.52,7, Platz drei für Matthias King (WIB) in 6.57,2.

Junioren-A (35): Klarer Sieg in der nat. Wertung für Christoph Seifriedsberger (LIA) in 6.14,1 (2,3 Sek. hinter dem österr. Rekord), Platz zwei für Gabriel Hohensasser (VIL) 6.20,2, 0,6 Sek. vor Florian Walk (STA) in 6.20,8.

LGW-Frauen (9): In Abwesenheit von Michaela Taupe-Traer der zweite Meistertitel für Sara Lambing (DOW) in 7.11,3 – rund 5 Sek. hinter dem österr. Rekord – Platz zwei für Lisa Hirtenlehner (SYR) in 7.32,2 und am 3. Platz Adela Roszkowski (LIA) 7.38,3.

Frauen (8): Vierter Sieg für Lisa Farthofer (SEE) in 6.54,5 – mit 1,8 Sek. knapp hinter dem österr. Rekord – Platz zwei für Katharina Lobnig (VST) in 7.04,2, Platz drei an die Ottensheimerin Helena Redlinger in 7.12,0.

LGW-Männer (22): Der Titelverteidiger Florian Berg (NAU) wiederholte seinen Vorjahrssieg mit persönlicher Bestleistung in 6.07,8 (nur mehr 3,7 Sek. über dem österr. Rekord), Silber holte sich Bernhard Sieber (STA) in 6.12,9, Bronze ging an Joschka Hellmeier (PIR) in 6.17,1.

Männer (19): Erster Meistertitel für Simon Büchele (WBI) in 6.04,1, dahinter auf Platz zwei der Titelverteidiger Camillo Franek (OTT) in 6.08,0 und auf Platz drei Mario Santer (VIL) in 6.10,0.

Adaptive Rowing: Drei Starter im Adaptive-Rennen über 2000 m – Margarete Legerer, Roland Glassner und Morris Ogunbode – betreut vom WRV Donauhort. Der Sieg ging an Roland Glassner in 9.24,8 vor Morris Ogunbode in 9.56,2 und Margareta Legerer in 10.23,5.

Masters-A:
1. Peter Götz (HUN),
2. Johannes Pilz (PIR),
3. Stefan Kammer (ALE)

Masters-B:
1. Karel Nevrala (CZE),
2. Werner Stadler (KUC),
3. Christian Schyr (Heidelberg)

Masters-C:
1. Pavol Taraba (SVK),
2. Heinrich Gaube (KUC),
3. Michael Zwillink (LIA)

Masters-D:
1. Christian Tesarik (PIR),
2. Martin Cziczek (PIR),
3. Franz Teufel (SYR)

SCHIEDSRICHTERPRÜFUNG

Der 1. Teil der Schiedsrichterprüfung (Theorie) findet am Freitag, dem 19. April 2013, im Ruderzentrum Wien – Neue Donau statt.

Anmeldungen bitte mittels E-Mail an: office@rudern.at
Nähere Infos werden rechtzeitig bekanntgegeben!

ÖM Schülerinnen:
1. Samantha Lorenz (LIA)
2. Lara Tiefenbacher (STA)
3. Alexandra Rogler (LIA)

ÖM Schüler:
1. Liam Anstiss (LIA)
2. Benedikt Neppl (DOW)
3. Harald Steininger (ALE)

ÖM Juniorinnen-B:
1. Maria Santer (VIL)
2. Nora Strobel (PIR)
3. Julia Gesierich (ALB)

ÖM Junioren-B:
1. David Neubauer (OTT)
2. Nikolaus Brandner (WLI)
3. Nick Schilcher (LIA) und
Daniel Loy (VIL)

ÖM Leichtgewicht Juniorinnen-A:
1. Hemma Berger (VIL)
2. Lena-Maria Hofmayr (WLI)
3. Theresa Danninger WLI)

ÖM Juniorinnen-A:
1. Helene Schönthaler (ALB)
2. Sarah Taschwer (NAU)
3. Julia Danninger (WLI)

ÖM Leichtgewicht Junioren-A:
1. Julian Schöberl (OTT)
2. Max Lex (NAU)
3. Matthias King (WIB)

ÖM Junioren-A:
1. Christoph Seifriedsberger (LIA)
2. Gabriel Hohensasser (VIL)
3. Florian Walk (STA)

ÖM Leichtgewicht Frauen:
1. Sarah Lambing (DOW)
2. Lisa Hirtenlehner (SYR)
3. Adela Roszkowski (LIA)

ÖM Frauen:
1. Lisa Farthofer (OTT)
2. Katharina Lobnig (VST)
3. Helena Redlinger (OTT)

ÖM Leichtgewicht Männer:
1. Florian Berg (NAU)
2. Bernhard Sieber (STA)
3. Joschka Hellmeier (PIR)

ÖM Männer:
1. Simon Büchele (WIB)
2. Camillo Franek (OTT)
3. Mario Santer (VIL)

Ister-Wanderfahrt:

DURCH BURGUND AUF SAONE UND SEILLE

Gerhard Rauscher

Morgenstimmung am Genfer See

Der Gedanke an eine Rudertour in Frankreich stand bei uns im Raum, seit wir Ruderfreunde aus diesem schönen Urlaubsland gewonnen hatten. Da wir nun ja nicht jünger werden, drängte die Zeit diese weite Reise auf's Programm zu setzen. Nach langem Planen, vielen E-Mails und Telefonaten mit Jens vom Ruderverein in Lyon starteten 11 „Isterianer" gen Westen.

Lange, aber schöne Anreise

Der erste Tag führte uns bei strömendem Regen bis Chavannes am Genfersee, der nächste aber entschädigte uns mit prächtigem Wetter und einem überwältigende Blick über den Genfersee bis zum Montblanc. Auch die weitere Fahrt auf der französischen Autobahn war landschaftlich sehr beeindruckend. Nachdem wir uns mehr auf unser Kartenmaterial und unser Bauchgefühl verlassen hatten (die mitgeführten Navis waren öfters anderer Meinung) trafen wir pünktlich um 12 Uhr in Chalon-sur-Saone ein. Bald nach uns kam Jens mit zwei weißen, „französischen" C-4ern. Die Boote wurden aufgeriggert und – so gut es ging – auch die Rollsitze fahrbar gemacht. Dazu wurde noch ein Bootswagerl in ein Boot gestellt sowie Ersatzskulls und Reserve-Rollsitze geladen. Jens versuchte inzwischen die Situation bei den Schleusen zu klären. Aber alles was er erfuhr, war nur Theorie.

Einsatzstelle am 2. Tag vor Tournus

Erste Eindrücke von der Saone: Schwieriger Landdienst

Die Saone ist ein sehr ruhiger Fluss; er hat kaum eine nennenswerte Strömung, dafür jede Menge schöne Badeplätze. Die Fahrrinne wird mit hohen, dicken Stangen markiert was uns solange wunderte, bis wir in Macon die Hochwassermarken sahen. Der erste Rudertag führte uns durch Chalon bis fast zur Einmündung der Seille. Da hatten wir schon die erste Schleuse hinter uns, an der es keine Probleme gab.

Dem Landdienst fiel es während der ganzen Tour oft sehr schwer, passende Landeplätze und eine Zufahrtsmöglichkeit für den ISTER-Bus zu finden – insbesondere in größeren Städten, denn von unseren französischen Freunden hatten wir dafür meistens nur ungenaue Angaben bekommen; auch ein Stadtplan half nicht, die Ausstiegstelle zu finden, da ja die Adressen unbekannt waren. Gleich am zweiten Rudertag auf der Seille bekam ich diese Probleme zu spüren und ich hatte es daher wirklich schwer, mit den Ruderern mitzuhalten, alles einzukaufen, Wirte (z.B. am Campingplatz) zu überzeugen, dass wir unser Essen selbst mithaben. So war auch der Landdienst am Abend wenigstens genauso müde wie die Ruderer.

Auf der Seille

Der Fluss mäandert stark und ist ein Paradies für Hausbootfahrer. Nachdem ich mit dem Bus die schöne Stadt Tournus in Richtung Seille verlassen hatte wusste ich nicht einmal, auf welcher Seite der Straße sich das Flüsschen befand. Also suchte ich ein Landgasthaus auf und bat in einfachem Französisch um Hilfe: Wo ist der Fluss, wo kann man mit einem Ruderboot anlanden und wie komme ich mit dem Bus dort hin? Die Gäste waren sehr freundlich und bemühten sich auch, ein mir verständliches Französisch zu sprechen, bis einer eine Idee hatte: Er setzte sich in sein Auto und fuhr vor mir her zur dritten Schleuse auf der Seille, wo kurz davor eine Ausstiegsstelle ist. Wie sich dann herausstellte war dies auch die einzige auf der ganzen Seille. Gleich neben der Schleuse gibt es einen fahrbaren Kiosk, der mit allen guten Getränken des Landes gefüllt war. Da der Tag so schön war, beendeten wir dort gleich unsere Tagesetappe.

Auf der Seille ist man bei den Schleusen immer auf fremde Hilfe, verbunden mit Trinkgeld angewiesen. Auch sogenannte bediente Schleusen bedienen nur junge Urlauber aus ganz Europa, um sich etwas Geld zu verdienen.

Am Ende der befahrbaren Seille (ca. 30 km von der Mündung in die Saone entfernt) liegt die Stadt Louhans; sie ist durch ihre Arkaden bekannt.

Unterwegs auf der Saone

Durch Macon

Quartier in Macon und weiter auf der Saone

Mit dem ISTER- Bus ging es anschließend wie jeden Tag nach Macon. Vor uns war gerade die Tour de France da gewesen und die ganze Stadt noch auf Radfahren eingestellt. Macon hat eine wunderschön erhaltene alte Brücke; für die Großschifffahrt wurde daher extra ein Umfahrungskanal gebaut.

Die zweite Schleuse auf der Saone stellte uns vor einige Schwierigkeiten. Da anscheinend Reparaturarbeiten durchgeführt wurden, staute die Großschifffahrt und der Schleusenwärter hatte kein Erbarmen mit uns. Dieser Umstand zwang uns zu einer frühen, dafür umso längeren Mittagspause mit herrlichem Käse, dazu Leberstreichwurst, Gemüse, Obst, Bier, Rotwein und Baguettes. Wir wissen nicht wie, aber die Franzosen machen die Baguettes irgendwie anders als unsere Bäcker in Österreich. Sie schmecken einfach immer himmlisch. Wahrscheinlich ist es auch der Wettbewerb unter den Bäckern, denn so viele Bäckereien wie hier habe ich noch nie gesehen. Beim Wein hatten wir uns schnell auf „Macon" geeinigt, auch wenn es Beaujolais oder Cote du Rhone gegeben hätte.

Doch zurück zu unserem Problem bei der Schleuse. Die Einstiegstelle: Steile Stufen, rechts, links glatte Ränder, aber mit Schie-

nen und einem großen Rettungsboot versehen; unter dem Wasser einige Steine. Aber wir schafften den Ein- und Ausstieg. Die andere Möglichkeit wäre gewesen, die Boote ins Wasser zu werfen und nebenher bis zur nächsten Schotterbank zu schwimmen.

Einstiegstelle nach der 2. Schleuse

Bemalte Hauswände in Lyon (hier mit Paul Bocuse)

Als wir durch Villefranche durchruderten glaubten wir, dass wir die Eisenbahnbrücke in Linz unterqueren. Ein ähnlicher Stil, teilweise eingehaust, da die Brücke gerade renoviert wurde. Vielleicht sollten sich unsere „Experten" hier praktischen Rat holen.

Die anschließende Schleuse war wieder ganz normal und für uns ohne Probleme zu benützen, auch ohne Permit (braucht man normalerweise in Frankreich).

Die Fahrt geht langsam zu Ende

Die Gegend war auf den ersten 80 km ziemlich eben. Ab Macon rücken aber die berühmten Weinbaugebiete sehr nahe an den Fluss heran und die Gegend wird lieblich.

Dann sind wir in Lyon. Eine Stadt wie geschaffen für die Wassersportler, denn sie liegt an zwei großen Flüssen. Das Leben der Bewohner spielt sich an den Ufern ab und wird dort beinahe zelebriert und in der Altstadt – wir wohnten dort in einem schönen Hotel – gibt es fast in jedem Haus ein Lokal, dazu noch die herrlichen Grünmärkte.

Am 2. Tag in Lyon konnte jeder die Stadt und deren Umgebung auf eigene Faust erkunden. Einige fuhren ins Beaujolais, aber der Ausflug war nicht aufregend. Die Wachau ist mindestens genau so schön. In Frankreich gibt es keine Heurigen, sondern nur eine Degustation gegen Entgelt mit wenigen Schlucken.

Am achten Tag begann unsere Heimreise. Wir fuhren den wunderschönen Genfersee entlang bis Montreux. Leider hatten wir keine Zeit mehr für die Schweizer Weinberge in Aigle, St. Saphorin, Fendant, Dezy. Wer gerne trockenen Weißwein trinkt, ist hier bestens aufgehoben. Rasch ging es durch die deutsche Schweiz zu unserem letzten Etappenziel Bludenz.

Kurze Zusammenfassung

Wetter schön und heiß, die Mannschaft immer gut drauf; 170 km gerudert, 3.000 km mit dem Auto gefahren; wie immer gut gegessen und getrunken. Die Franzosen sind sehr nett, überhaupt wenn man sich bemüht, französisch zu verstehen und zu sprechen.

FAHRTENABZEICHEN • EIN BEWERB DER ÖVM

BEDINGUNGEN ZUM ERWERB

		Geruderte und gesteuerte Jahreskilometer	Wanderfahrt	Sonstige Bedingungen
JUGEND	Schüler männl. u. weiblich bis 14 Jahre	500	1. Zwei- oder mehrtägige Wanderfahrt über mindestens 60 km, Tageshöchstleistungen a) stilles Wasser: 50 km b) fließendes Wasser nur stromauf: 35 km nur stromab: keine Beschränkung ***oder*** 2. Zwei eintägige Wanderfahrten auf verschiedenen Gewässern mit Tageshöchstleistungen von 50 km und Mindestleistungen von 30 km	Keine Einzelfahrt über a) stilles Wasser: 50 km b) fließendes Wasser stromauf und stromab: je 25 km nur stromab: keine Beschränkung
JUGEND	Junioren bis 18 Jahre	1.000		
JUGEND	Juniorinnen bis 18 Jahre	800		
MÄNNER	bis 30 Jahre	1.200	1. Zwei- oder mehrtägige Wanderfahrt über mindestens 80 km ***oder*** 2. Zwei eintägige Wanderfahrten auf verschiedenen Gewässern mit einer Tagesleistung von mindestens 40 km	
MÄNNER	31 bis 60 Jahre	1.000		
MÄNNER	61 bis 70 Jahre	800		
MÄNNER	ab 71 Jahren	600		
FRAUEN	bis 30 Jahre	1.000		
FRAUEN	31 bis 60 Jahre	800		
FRAUEN	ab 61 Jahren	600		

1. Alle geruderten oder gesteuerten Kilometer werden zur Gänze angerechnet, gleichgültig ob stromauf, stromab oder im stehenden Wasser.
2. Es zählen nur Fahrten in Sportruderbooten.
3. Das Abzeichen kann erworben werden:
   Zum ersten Mal: normale Ausführung mit bronzenen Streifen
   Zum fünften Mal: normale Ausführung mit silbernen Streifen
   Zum zehnten Mal: normale Ausführung mit goldenen Streifen
   Für je weitere zehn Erwerbungen: Goldkranz mit goldenen Rudern, zusätzlich mit Zahl 20, 30 usw.
4. Versehrte (amputiert oder erblindet) müssen nur 75 Prozent der in der Tabelle angeführten Jahreskilometer rudern oder steuern.
5. Die Fahrtenhefte sind in allen Spalten leserlich auszufüllen. Nach der letzten Eintragung sind vom Vereinsvorstand der Vermerk „DIE RICHTIGKEIT WIRD BESTÄTIGT", die Vereinsstampiglie und satzungsgemäße Unterschriften anzubringen.
6. Das Fahrtenabzeichen kann auch durch den jeweiligen Vereinsvorstand gesammelt beantragt werden (ohne Fahrtenheft), mit der „BESTÄTIGUNG DER RICHTIGKEIT", Vereinsstampiglie und satzungsgemäße Unterschriften.
7. Die Einreichung des Fahrtenabzeichens an den ÖRV (1030 Wien, Blattgasse 6) kann sofort nach Erfüllung der Bedingungen erfolgen. **Letzter Termin: 31. Jänner.**

TEAM
ROT-WEISS-ROT

Verbandswanderfahrt 2012 in Kaliningrad, einst Königsberg:

RUDERN IN EINEM „VERGESSENEN" LAND

Wolfgang Schindler
Fotos: Karl-Heinz Trauth

Tilsit – „Luisenbrücke" über die Memel heute

„Land der dunklen Wälder und kristallnen Seen …". – dieses Lied, dass das untergegangene Ostpreußen besingt, ging mir bei dieser Ruderfahrt durch den Kopf. Es war eine Fahrt durch ein gebrochenes Land von herber Schönheit. Einst eine Kornkammer mit blühenden Städten, ergreift heute die Natur wieder Besitz vom Ackerland; die Siedlungen versuchen die Wunden, die der fast 70 Jahre zurückliegende Krieg, Bevölkerungs"austausch" und Kalter Krieg geschlagen haben, zu schließen.

Erste Eindrücke

Am 20. Mai 2012 Landung auf dem Flughafen Chrabrovo – gähnende Leere, ein halbfertiges Gebäude, etwa 20 km von Kaliningrad entfernt. Einstündige Fahrt zum Ausgangspunkt: Sowjetsk/Tilsit an der Memel. Unterbringung im Hotel „Rossija", dem ersten und einzigen Haus am Platz mit obligater Leninstatue. Rundgang durch die Stadt zur historischen Königin Luise-Brücke, die über den Fluss nun ins EU-Ausland Litauen führt. Unverkennbar die Bemühungen, der Stadt wieder ein freundliches Aussehen zu geben und die verbliebenen historischen Gebäude zu renovieren.

Tapiau – Aufmarschplan der Roten Armee 1944/45

Reise-Stenogramm

Anderntags beginnt die Ruderfahrt. Da das Befahren der Memel von der Grenzpolizei nicht gestattet wird, Busfahrt ins „Nirvana" zum Ausgangspunkt an der Matrovska/Gilge. Diese fließt von der Memel zum Kurischen Haff. Nach kurzem Warten treffen zu unserer Erleichterung die Boote – drei 4x+ und zwei 2x+ – ein. Rasch werden sie aufgeriggert und schon geht's bei mäßiger Strömung flussaufwärts zur Memel. Nach 5 km ist diese erreicht und damit der „geographische" Beginn unserer Reise. Wir wenden, rudern nun dem Haff zu, das wir am nächsten Tag erreichen. Wir werden im einsamen Fischerdorf Matrosovo/Gilge in der Pension der Frau Ehrlich – einer hierher verschlagenen Wolga-Deutschen – gastlich aufgenommen.

Am 3. Tag folgen einige mit Spannung erwartete Kilometer, Gott sei Dank bei Windstille und glattem Wasser, an einem umgestürzten Leuchtfeuer vorbei, übers Haff zum Friedrichskanal. Dieser verläuft parallel zur Küste und bewahrte die Frachtkähne – einst waren diese Gewässer wichtige Transportwege – vor der oft nicht ungefährlichen Fahrt über die weite, sturmanfällige offenen Wasserfläche des Haffs. Wir erreichten Polessk/Labiau und weiter auf der Deime den Hauptfluss Ostpreußens, den Pregel bei Gwardejsk/Tapiau. Auch hier sind die Folgen der Kampfhandlungen vor 70 Jahren allgegenwärtig: Tristesse pur, nur durch herrliches Wetter gemildert.

Am letzten Rudertag naht das Ziel unserer Fahrt: Kaliningrad/Königsberg. Wir passieren die gesprengte Autobahnbrücke und die Industriebauten im Weichbild der Stadt. Nach Umrundung der Dominsel – der renovierte Dom mit dem in Ehren gehaltenen Grabmal Emanuel Kants, eines der wenigen erhaltenen historischen Bauwerke – beenden wir unsere Rudertour beim Ruder"zentrum". Es zeugt von Grigoris Versuch, den Rudersport wieder zu beleben. Grigori – einst ein russischer Weltklasse-Kanute – begleitet uns die ganze Fahrt. Er, Hans-Heinrich und Vida Busse aus Hamburg ermöglichten uns diese eindruckvolle Ruderreise. Eine Abschlussfeier mit Grillspeisen, Bier und Wodka und viel guter Laune und der Überreichung von Geschenken beschloss diesen Tag.

Rundfahrt durch das Samland

Die noch verbleibende Zeit im Samland gab uns Gelegenheit Kaliningrad – nun eine moderne, postsowjetische Stadt – und seine Umgebung kennenzulernen: Baltisk/Pillau am Frischen Haff; Jantarny/Palmnicken, Hauptort der Bernsteingewinnung, mit Mittagessen im gastlichen Haus unseres ausgezeichneten Fremdenführers Jewgenij Snegowski – ein interessanter Einblick in des Leben einer Familie in dieser Exklave. Weiters besuchten wir die Kurorte Svetlogorsk/Rauschen und Zelenogradsk/Cranz an der Ostesee.

Nach viel zu rasch verflogenen Tagen heißt's Abschied nehmen von unseren deutschen Ruderfreunden, Vida und Hans-Heinrich, denen wir diese ungewöhnliche Wanderfahrt verdanken.

Königsberg – der wieder aufgebaute Dom

Resumé

Eine Zeitreise durch die jüngere Geschichte, gepaart mit besten Rudermöglichkeiten in einsamer Landschaft. In fünf Tagen wurden von 21 Teilnehmern (7 Deutsche, 14 Österreicher) 158 km zurückgelegt.

Cranz – 100 km Ostsee-Strand auf der Kurischen Nehrung

IMSB Austria

U23-Weltmeisterin – „Austrokanadisch“:

Lisa Farthofer bei Gastspiel für Ontario am Start

Während in der Politik momentan ein Kanadier in Österreich für Furore sorgt, mischte eine Österreicherin kürzlich im kanadischen Rudersport mit: Auf Einladung des Kanadischen Ruderverbandes verbrachte U23-Goldmedaillengewinnerin Lisa Farthofer vom WSV Ottensheim kürzlich einige Trainingswochen in der großen Rudernation.

Minimum drei Mal täglich wurde in London, einer Stadt in der Provinz Ontario, gemeinsam mit der kanadischen Damen-Nationalmannschaft trainiert. Das intensive Training diente der Vorbereitung auf die berühmte Regatta „Head of Charles“ in Boston (USA), an welcher Lisa im Rahmen ihres Aufenthalts im Einer teilnahm.

Bei diesem Sportevent geben sich nicht nur Weltmeister, Olympiasieger und sonstige Rudergrößen wie Alexander Alexandrov, Donata Vistartaite, Anne-Kathrine Schiller, Marcel Hacker, Kim Crow, Iztok Cop, die Klinke in die Hand, mit bis zu 78 startenden Booten allein in der Achter-Klasse zählt die Regatta auch zu einer der größten der Welt. Lisa errang in dieser ehrenwerten Runde auf 3,2 Meilen in ihrer Klasse den 15. Platz und maß sich damit etwa mit der amtierenden Olympiasiegerin im Einer Miroslava Knapková, welche auf Rang 5 ruderte.

Nach einem Zwischenstopp bei den Niagarafällen hieß es für Lisa wieder „Training, Training, Training“. Auch diesmal mündete die intensive Vorbereitung in einem hochkarätigem Wettkampf: Bei den National Rowing Championships, den kanadischen Meisterschaften, welche in Victoria (British Columbia) stattfanden, ging Lisa für die Provinz Ontario an den Start. „Es war ungewohnt anstatt „WSV Ottensheim“ mit „Ontario“ an den Start gerufen zu werden“, berichtete die österreichische Spitzensportlerin. Unter herrlichem Herbstwetter und rot-gelb-braunen Baumkronen holte Lisa den 6. Gesamtrang und Platz 3 in der U23-Wertung – und das trotz schmerzenden Weisheitszähnen!

Nach einem abschließenden Sightseeing-Aufenthalt in Vancouver trainiert die Oberösterreicherin mittlerweile wieder auf ihrer Heimstrecke in Linz-Ottensheim, wo sie kommendes Jahr hoffentlich ihren Titel bei der Heim-WM verteidigen kann. Ihrem Trainer hat sie im Übrigen fest versprochen, ihre rot-weiß-roten Ruder trotz eines unvergesslichen Aufenthalts in Kanada künftig nicht gegen ahornblattverzierte Skulls einzutauschen.

Stefan Karkulik, Pressereferent OÖRV

Nehmen Sie das Ruder in die Hand.

Die Sporthilfe Förder-SMS:
0664 660 1971

powered by A1

Senden Sie ganz einfach eine beliebige SMS an die angeführte Nummer und folgen Sie den Anweisungen. Ihr Förderbeitrag in der Höhe zwischen € 1,– bis maximal € 70,– kommt direkt und ohne Abzüge der Förderung junger, talentierter Sportler mit und ohne Behinderung zugute. Mit Ihrer Förderung tragen Sie zu „Mehr Erfolg für Österreichs Sport“ bei. Vielen Dank!
Infos unter: **www.sporthilfe.at**

Eine Initiative der Österreichischen Sporthilfe

sport hilfe

SPORT MINISTERIUM

concept 2 ROWING

NADA Austria:

Online-Angebote der NADA Austria überarbeitet

Rechtzeitig zu Beginn des neuen Jahres wurden alle Internetauftritte und Plattformen der NADA Austria

www.nada.at
www.nada.at/en
www.saubere-zeiten.at
www.bleibsauber.nada.at
www.lizenz.nada.a
www.youtube..com/sauberezeiten
www.facebook.com/sauberezeiten

überarbeitet und umfassend aktualisiert.

Die Neuerungen der Verbotsliste 2013 wurden integriert und alle Referenzen angepasst. Als beliebte Hilfestellung für Athleten, aber auch Ärzte und Betreuer, wurde die Beispielliste erlaubter Medikamente 2013 nach den Vorgaben der am 1. Jänner 2013 in Kraft getretenen Liste adaptiert und neu herausgegeben.

Seit mittlerweile genau einem Jahr ist die neue Version der Medikamentenabfrage online. Neben der bekannten Abfrage nach Medikamentennamen ist auch eine Suche nach den Inhaltsstoffen der Medikamente möglich.

Die Vorträge und Unterrichtsmaterialien für Athleten, Trainer & Betreuer, Lehrer, Schüler und Ärzte wurden an die neuen Vorgaben angepasst und stehen wie alle Informations- und Präventionsangebot der NADA Austria kostenlos zur Verfügung.

Die NADA Austria wünscht Ihnen einen erfolgreichen Start ins neue Jahr und Alles Gute für 2013!

Mag. David Müller
Education, Prevention, Public Relations, Quality Manager

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH (NADA Austria)

24. Internationale Österr. Indoor-Ruder-Meisterschaften 2013

Sonntag, 20. Jänner 2013 – Wien

R1: Masters-Frauen
A: 1. Boross Szilvia (GYV) 3:45.3, 2. Vecerová Vendula (OLO) 3:46.2, 3. Neunkirchner Alina (LIA) 3:46.7, 4. Bauer (Wenzel) Charlotte (LIA) 4:24.8, 5. Zellinger Elke (LIA) 4:29.3.
B: 1. Ebert Veronika (AUS) 3:38.5, 2. Farkova Zuzana (PRE) 3:41.2, 3. Christ Andrea (DBU) 3:42.6, 4. Bichler Michaela (SEE) 3:43.7, 5. Lung Barbara (ELL) 3:47.2, 6. Koch Gabriela (ARG) 3:51.1, 7. Goldfarb Heidi (LIA) 3:53.4, 8. Hauer-Pavlik Evi (ARG) 3:55.0, 9. Maderthaner Michaela (LIA) 4:07.0, 10. Galgau Carmen (TUL) 4:18.0.

R2: Masters-Männer
A: 1. Götz Péter (KRC) 3:09.9, 2. Pilz Johannes (PIR) 3:10.6, 3. Kammer Stefan (ALE) 3:11.6, 4. Hufnagel Robert (PIR) 3:12.0, 5. Lahrz Fabian (PIR) 3:13.7, 6. Willmann Roland (VIL) 3:14.8, 7. Langberg Gregor (FRI) 3:20.6, 8. Ruzicka Martin (ELL) 3:22.1.
B: 1. Nevrala Karel (PAR) 3:02.1, 2. Stadler Werner (KUC) 3:04.2, 3. Schyr Christian (HRK) 3:09.6, 4. Preil Béla (KRC) 3:10.9, 5. Farkas Alex (PIR) 3:11.3, 6. Petritsch Paul (PIR) 3:12.3, 7. Biwald Stephen (FRI) 3:12.5, 8. Laszlo Kokas (LIA) 3:12.5, 9. Popovic Nikola (LIA) 3:17.6, 10. Küng Hans (LIA) 3:19.8, 11. Stangl Michael (LIA) 3:20.7, 12. Morawa Rainer (SEE) 3:25.1, 13. Aigner Walter (STE) 3:27.0, 14. Schreiner Mathias (LIA) 3:32.1, 15. Winkler Werner (ELL) 3:35.4, 16. Frosch Gerhard (ERA) 3:36.5.
C: 1. Taraba Pavol (PIE) 3:10.5, 2. Gaube Heinrich (KUC) 3:11.3, 3. Zwillink Michael (LIA) 3:19.0, 4. Mann Andreas (KUC) 3:19.4, 5. Slach Johannes (LIA) 3:28.5, 6. Tinzl Michael (GMU) 3:31.5, 7. Kallianny Rainer (LIA) 3:34.8.
D/E: 1. Tesarik Christian (PIR) D 3:19.7, 2. Cziczek Martin (PIR) D 3:30.9, 3. Teufel Franz (SYR) D 3:33.7, 4. Berkes sen. Thomas (ARG) D 3:38.1, 5. Urban Jirí (OLO) E 3:38.6, 6. Ruth Heinz (ERA) E 3:47.0, 7. Pfitzner Gerhard (ERA) D 3:53.1.

R3: Schülerinnen
1. Chrbjátová Adéla (OLO) 3:45.2, 2. Bedök Agnes (GYV) 3:51.6, 3. Lorenz Samantha (LIA) 3:53.5, 4. Tiefenthaler Lara (STA) 3:58.6, 5. Kolárová Valentýna (OLO) 3:58.8, 6. Rogler Alexandra (LIA) 3:58.8, 7. Prchalová Barbora (OLO) 3:59.6, 8. Hanisch Julia (LIA) 4:00.9, 9. Fink Carmen (WLI) 4:01.5, 10. Ali Nadine (LIA) 4:02.7, 11. Zdráhalová Adéla (OLO) 4:02.9, 12. Lehner Ilva (ALE) 4:05.7, 13. Angleitner Laetitia (WLI) 4:07.9, 14. Kogler Verena (OTT) 4:11.3, 15. Greschner Ines (LIA) 4:15.6, 16. Chrbjátová Veronika (OLO) 4:20.6, 17. Ebner Anna (RCW) 4:21.0, 18. Hultsch Rosa (WLI) 4:21.3, 19. Bertagnoli Elisa (ARG) 4:26.8, 20. Liepold Selina (LIA) 4:28.1, 21. Rosenegger Miriam (ALE) 4:28.4, 22. Nikolic Dijana (ARG) 4:29.1, 23. Schoiber Veronika (RCW) 4:55.4, 24. Gaube Katharina (KUC) 5:44.7.

R4: Schüler
1. Anstiss Liam (LIA) 3:10.6, 2. Janušík Ján (STU) 3:19.5, 3. Popelka Jakub (SVB) 3:19.7, 4. Neppl Benedikt (DOW) 3:22.4, 5. Steininger Harald (ALE) 3:23.7, 6. Koch Jakob (WLI) 3:29.1, 7. Hofer Max (PIR) 3:30.3, 8. Loy Mario (VIL) 3:32.6, 9. Štiffel Adam (SVB) 3:32.9, 10. Zdráhal Adam (OLO) 3:34.7, 11. Brunschütz Sebastian (OTT) 3:34.8, 12. Rothkegel Florian (WEL) 3:36.6, 13. Zemaník Filip (SVB) 3:39.5, 14. Vanek Jirí (OLO) 3:40.6, 15. Holoubek Christian (ARG) 3:40.8, 16. Slatner Dominik (DOW) 3:44.9, 17. Peirleitner Michael (OTT) 3:45.5, 18. Animashaun Martin (DOW) 3:50.8, 19. Orth Martin (PIR) 3:51.0, 20. Petri Christopher (ARG) 3:51.7, 21. Frosch Moritz (ERA) 3:53.3, 22. Hernandez Juan Mamuel (DOW) 3:53.9, 23. Gallo Lukas (VIL) 3:55.1, 24. Mayer Daniel (DOW) 3:57.3, 25. Födinger Lucas (GMU) 4:00.6, 26. Bier Maximilian (DOW) 4:01.6, 27. Tobler Lukas (ARG) 4:04.1, 28. Grollnigg Cornelius (LIA) 4:05.3, 29. Taraba Pavol (PIE) 4:06.0, 30. Nowak Mathias (ALE) 4:11.7, 31. Moser Andreas (ERA) 4:11.9, 32. Resch Benedikt (ERA) 4:12.9, 33. Bauer Herwig (ERA) 4:20.0, 34. Balaz Filip (DOW) 4:21.3, 35. Konecny Patrick (DOW) 4:28.6.

R5: Juniorinnen-B
1. Láhnerová Petra (OLO) 5:37.4, 2. Santer Maria (VIL) 5:40.2, 3. Kidová Michala (OLO) 5:40.4, 4. Strobel Nora (PIR) 5:41.4, 5. Gesierich Julia (ALB) 5:46.5, 6. Mallweger Marion (LIA) 5:49.8, 7. Sendlhofer Kim (IST) 5:50.5, 8. Egger Laura (SYR) 5:54.2, 9. Tollinger Valentina (MÖV) 5:58.2, 10. Stöcher Hannah (SYR) 5:58.3, 11. Hamberger Marlies (OTT) 6:02.2, 11. Eszter Krémer (DNH) 6:02.2, 13. Hudackova Nela (IST) 6:03.8, 14. Moser Lena (WLI) 6:04.4, 15. Kranzlmüller Miriam (WLI) 6:08.9, 16. Landerl Lisa (SYR) 6:09.6, 17. Howora Lisa (ALE) 6:11.1, 18. Tomasch Julia (LIA) 6:12.1, 19. Breschan Myriam (ALB) 6:12.2, 20. Brachinger Jasmin (WEL) 6:14.5, 21. Stieven Giulia (FRI) 6:15.4, 22. Horvatova Katarina (PIE) 6:17.1, 23. Pucher Elisabeth (WEL) 6:19.2, 24. Haas Christina (SYR) 6:19.3, 25. Lechner Marlene (WLI) 6:23.5, 26. Halama Chiara (ALE) 6:25.6, 27. Kerner Lisa (STE) 6:33.7, 28. Meusburger Clara (WLI) 6:36.9, 29. Komenda Magdalena (STA) 6:50.0.

R6: Junioren-B
1. Neubauer David (OTT) 4:46.7, 2. Brandner Nikolaus (WLI) 4:48.6, 3. Schilcher Nick (LIA) 4:55.7, 4. Loy Daniel (VIL) 4:55.7, 5. Bachmair Bruno (LIA) 4:59.1, 6. Reiter Julian (SEE) 4:59.6, 7. Kollau Dominik (MÖV) 5:01.3, 8. Neumann Peter (GMU) 5:01.6, 9. Jonas Paul (ALB) 5:04.4, 10. Popelka David (SVB) 5:05.2, 11. Dorminger Marcus (NOR) 5:07.2, 12. Rachbauer Max (OTT) 5:08.5, 13. Zwettler Daniel (STA) 5:09.5, 14. Beicht Markus (FRI) 5:11.8, 15. Hauser Markus (FRI) 5:12.0, 16. Bertagnoli Umberto (LIA) 5:12.8, 17. Brabec Julian (IST) 5:14.1, 18. Mészáros Kevin (GYV) 5:14.7, 19. Radler Alexander (OTT) 5:14.7, 20. Hafergut Hannes (PIR) 5:15.7, 21. Pengg Florian (ALB) 5:15.9, 22. Raab Lukas (OTT) 5:17.1, 23. Gutenbrunner Martin (IST) 5:17.7, 24. Brand Gabriel (MÖV) 5:22.9, 25. Fröhlich Fritz (PIR) 5:23.2, 26. Sadlon Šimon (STU) 5:24.4, 27. Frosch Jakob (ERA) 5:24.6, 28. Heindl Paul (WEL) 5:25.1, 29. Lewis Alexander (PIR) 5:27.2, 30. Heim Florentin (ARG) 5:27.2, 31. Waste Paul (VIL) 5:29.1, 32. Neppl Rupert (DOW) 5:32.1, 33. Muttenthaler Markus (LIA) 5:32.2, 34. Schabauer Tobi (NOR) 5:32.4, 35. Hell Christoph (LIA)

ÄQUATOR ABZEICHEN

des Österr. Ruderverbandes

EIN BEWERB DER ÖVM

Die Begeisterung für den Rudersport soll die verdiente Anerkennung bekommen!

Alle Rudervereine sind aufgerufen, Mitglieder zu nennen, die

40.000 km und mehr

gerudert haben.

Sie erhalten das Äquatorabzeichen und eine Ehrenurkunde!

Das Abzeichen in „Bronze" für 40.000 km, in „Silber" für 80.000 km, in „Gold" für 100.000 km, die „Diamantene" für über 200.000 km!

Benötigt wird die Bestätigung, wie viele Jahreskilometer bei welchem Verein gerudert wurden.

Meldungen bitte laufend an das Büro des Österreichischen Ruderverbandes, 1030 Wien, Blattgasse 6, Fax (01) 712087899, E-Mail: office@rudern.at

Das Äquatorabzeichen wird in die ÖVM-Wertung einbezogen.

Die Ehrungen werden im RUDERREPORT veröffentlicht.

Österreichischer Ruderverband

Helmar Hasenöhrl – *Präsident*
Stefan Kratzer – *Breitensportreferent*

In Memoriam Hermann Wiesauer

Ehrenmitglied des Tullner Rudervereines

1931 – 2012

Nach längerer schwerer Krankheit, aber für uns trotzdem unerwartet, ist unser Gründungsmitglied, langjähriger Obmann und Ehrenmitglied Hermann Wiesauer im vorigen Jahr von uns gegangen.

Hermann war einer der engagierten Mitbegründer des Tullner Rudervereins im Jahre 1971 und war sein ganzes Leben mit Leib und Seele dem Rudersport und insbesondere „seinem" Tullner Verein verbunden.

In der Anfangszeit war er einige Jahre Zeug- und Hauswart, um dann im Jahr 1979 einstimmig zum Obmann gewählt zu werden. Diese Funktion hatte er bis Ende 1989 – seiner Übersiedlung nach Korneuburg – inne. Unter seiner Leitung wurde im Zuge des Kraftwerkbaus Greifenstein eine Verlegung des Vereines mit Neubau des Bootshauses von der Donau an die Große Tulln reibungslos durchgeführt. Dabei war er nicht nur für die Organisation verantwortlich, sondern legte, wo immer Not am Mann war, mit Hand an.

In seiner aktiven Ruderzeit nahm Hermann Wiesauer an zahlreichen Wanderfahrten und Sternfahrten immer wieder mit Begeisterung teil, sodass er in der Vereinswertung mit mehr als 10.000 geruderten Kilometern unvergesslich bleibt.

Sein selbstloser Einsatz für den Verein, sein Engagement und seine Herzlichkeit werden uns immer in guter Erinnerung bleiben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Herbert Hiesinger, Tullner RV

5:37.3, 36. Neuhuber Adrian (ERA) 5:42.1, 37. Schmiedl Florian (ALE) 5:48.4, 38. Kellner Philipp (PIR) 5:48.9, 39. Bongwald Jan (PIR) 5:49.8, 40. Steiner Matthias (STE) 5:50.6, 41. Thonhofer Tobias (ERA) 5:51.1, 42. Steinhauer Christoph (FRI) 5:52.3, 43. Hütter Matthias (ERA) 5:58.7, 44. Stütz Raphael (LIA) 6:00.4, 45. Schreiber Simon (ALE) 6:03.2, 46. Neuwirth Nino (ALE) 6:07.1, 47. Reich-Rohrwig Matthias (ARG) 6:08.3, 48. Grundhammer Max (STE) 6:17.7.

R7: Leichtgewicht-Juniorinnen-A

1. Berger Hemma (VIL) 7:44.0, 2. Sebestyén Saron (KRC) 7:52.6, 3. Hofmayr Lena-Maria (WLI) 7:54.4, 4. Danninger Theresa (WLI) 7:56.7, 5. Kaudelka Petra (LIA) 7:58.8, 6. Szomják Fruzsina (KRC) 7:59.7, 7. Goller Eva Jasmin (SEE) 8:00.6, 8. Katholnig Chiara (VIL) 8:13.1, 9. Domonkos Zita (GYV) 8:17.4, 10. Diekmann Katharina (WIB) 8:23.7, 11. Dolzer Julia (WLI) 8:27.1, 12. Ofner Anna (VIL) 8:29.4, 13. Zemann Sophie (LIA) 8:32.0, 14. Gesierich Tanja (ALB) 8:44.1, 15. Bellach Luise (LIA) 8:47.8, 16. Kornhoff Franziska (LIA) 8:52.9, 17. Wildmann Bettina (ALB) 8:55.1.

R8: Juniorinnen-A

1. Schönthaler Helene (ALB) 7:08.8, 2. Papp Evelin (GYV) 7:23.1, 3. Kitti Horváth (DNH) 7:35.9, 4. Taschwer Sarah (NAU) 7:37.7, 5. Gadányi Zoltána (KRC) 7:39.1, 6. Danninger Julia (WLI) 7:41.5, 7. Müller Hannah-Sophie (NAU) 7:41.9, 8. Altenhuber Louisa (LIA) 7:42.4, 9. Steinbeck Mira (OTT) 7:44.4, 10. Christ Nadine (DBU) 7:44.7, 11. Arndorfer Laura (LIA) 7:45.7, 12. Preil Vivien (KRC) 7:46.3, 13. Steinbeck Marie (OTT) 7:47.5, 14. Reiser Magdalena (GMU) 7:47.6, 15. Redlinger Elisa (OTT) 7:50.2, 16. Fasina Bettina (LIA) 7:50.2, 17. Manoutschehri Anja (LIA) 7:51.8, 18. Haider Britta (WLI) 7:51.8, 19. Hell Nadine (LIA) 7:57.7, 20. Hollersbacher Aurelia (WIB) 7:59.6, 21. Slach Victoria (LIA) 8:01.2, 22. Bauer Philumena (IST) 8:14.8, 23. Ambrozy Anna (LIA) 8:15.0, 24. Kerner Laura (STE) 8:16.2, 25. Enzenhofer Laura (WLI) 8:17.0, 26. Endlicher Mira (PIR) 8:20.0.

R9: Leichtgewicht-Junioren-A

1. Bajcsi Bertold (GYV) 6:47.6, 2. Schöberl Julian (OTT) 6:50.9, 3. Lex Max (NAU) 6:52.7, 4. King Matthias (WIB) 6:57.2, 5. Sinzinger Lukas (WLI) 6:58.9, 6. Salzbrenner Pascal (WLI) 6:59.0, 7. Brantegger Georg (VIL) 7:04.9, 8. Natter Matthias (WIB) 7:07.1, 9. Kiss Gábor (GYV) 7:07.2, 10. Aigner Bernhard (SEE) 7:09.8, 11. Kepplinger Rainer (OTT) 7:09.9, 12. Kogler Daniel (OTT) 7:14.3, 13. Suchak Juri (LIA) 7:14.6, 14. Sertschnigg Fabian (ALB) 7:23.3, 15. Ruis Lukas (ALE) 7:23.8, 16. Kreitmeier Lukas (PIR) 7:31.3.

R10: Junioren-A

1. Mackovic Martin (PAL) 6:09.9, 2. Seifriedsberger Christoph (LIA) 6:14.1, 3. Hohensasser Gabriel (VIL) 6:20.2, 4. Walk Florian (STA) 6:20.8, 5. Ofner Daniel (FRI) 6:22.1, 6. Vago Bernhard (LIA) 6:25.7, 7. Kohlmayr Maximilian (ALB) 6:28.5, 8. Benedek Bör (DNH) 6:32.6, 9. Janesch Elias (NAU) 6:33.3, 10. Zelinka Peter (SVB) 6:35.6, 11. Pericic Stefan (MÖV) 6:38.7, 12. Hölbling Christoph (VIL) 6:39.4, 13. Szucsich Nikola (FRI) 6:40.6, 14. Peltier Philipp (WLI) 6:41.2, 15. Kovacovic Ondrej (PIE) 6:43.7, 16. Sendlhofer Marco (IST) 6:46.2, 17. Krb Thomas (STA) 6:48.1, 18. Panzer Felix (WLI) 6:49.1, 19. Weigl Christoph (WLI) 6:49.5, 20. Pazour Florian (ALE) 6:50.0, 21. Mitmasser Thomas (OTT) 6:50.4, 22. Unterauer Max (GMU) 6:51.1, 23. Kraxberger Jürgen (WEL) 6:51.8, 24. Auerbach Jörg (WEL) 6:52.4, 25. Richter Max (WAG) 6:53.4, 26. Hipp Albert (VIL) 6:53.8, 27. Zwölfer Jakob (STA) 6:54.4, 28. Kiralyhidi Matthias (FRI) 6:58.7, 29. Cíž Adam (STU) 6:58.7, 30. Grantl Johannes (OTT) 6:59.7, 31. Müllner Nikolaus (LIA) 7:01.0, 32. Miklós Sehr (DNH) 7:01.2, 33. Büll Leonhard (NOR) 7:10.2, 34. Lagoda Konrad (AUS) 7:26.7, 35. Simroth Paul (NOR) 7:28.9.

R11: Leichtgewicht-Frauen

1. Lambing Sara (DOW) 7:11.3, 2. Dorottya Bene (DNH) 7:29.1, 3. Hirtenlehner Lisa (SYR) 7:32.2, 4. Roszkowski Adela (LIA) 7:38.3, 5. Borzacchini Stefanie (LIA) 7:40.3, 6. Sagová Barbora (SVB) 7:48.1, 7. Zach Melanie (DBU) 8:12.3, 8. Mirnig Dana (VIL) 8:12.9, 9. Pretterhofer Lili (ELL) 8:22.7.

R12: Frauen

1. Farthofer Lisa (OTT) 6:54.5, 2. Žižková Pavlína (OLO) 6:58.1, 3. Lobnig Katharina (VST) 7:04.2, 4. Redlinger Helena (OTT) 7:12.0, 5. Cvar Mirta (LIA) 7:16.5, 6. Berger Anna (VIL) 7:20.7, 7. Ebert Veronika (AUS) 7:34.2, 8. Groiss Katrin (WLI) 7:42.3.

R13: Leichtgewicht-Männer

1. Berg Florian (NAU) 6:07.8, 2. Sieber Bernhard (STA) 6:12.9, 3. Hellmeier Joschka (PIR) 6:17.1, 4. Taborsky Matthias (PIR) 6:17.5, 5. Sigl Niki (OTT) 6:18.1, 6. Sieber Paul (STA) 6:21.9, 7. Chernikov Alexander (LIA) 6:22.1, 8. Hager Michael (GMU) 6:22.7, 9. Mandlbauer Michael (WLI) 6:24.1, 10. Vanco Richard (PIE) 6:27.9, 11. Affenzeller Max (WLI) 6:29.7, 12. Vanco Matus (PIE) 6:30.3, 13. Lemp Markus (SEE) 6:34.9, 14. Liedauer Max (OTT) 6:38.0, 15. Pollak Gerald (STA) 6:38.3, 16. Bruner Bernhard (STA) 6:39.7, 17. Smida Matej (PIE) 6:44.0, 18. Hofmayr Johannes (WLI) 6:44.3, 19. Preil Patrik (KRC) 6:45.6, 20. Pichler Markus (SEE) 6:45.8, 21. Matousek Klemens (FRI) 7:01.6, 22. Reinagl Richard-Em. (ALE) 7:08.1.

R14: Männer

1. Büchele Simon (WIB) 6:04.1, 2. Franek Camillo (OTT) 6:08.0, 3. Santer Mario (VIL) 6:10.0, 4. Wolf Martin (OTT) 6:14.9, 5. Natter Daniel (WIB) 6:16.6, 6. Obrecht Clemens (OTT) 6:17.4, 7. Gruber Timon (FRI) 6:18.8, 8. Hirtzberger Julius (WSW) 6:20.9, 9. Richter Mark (ALB) 6:22.3, 10. Strassegger Thomas (VIL) 6:26.5, 11. Pfaller Bernhard (OTT) 6:26.6, 12. Milodanovic Marko (AUS) 6:27.1, 13. Hinterstoisser Valentin (MÖV) 6:29.3, 14. Neugebauer Nikolaus (LIA) 6:33.9, 15. Neubacher Gregor (LIA) 6:34.6, 16. Brandstetter Philipp (LIA) 6:38.4, 17. Koller Alexander (FRI) 6:39.2, 18. Zhigunov Batyr (AUS) 6:59.4, 19. Stanke Fabian (ARG) 7:02.8.

R15: Adaptive

1. Glassner Roland (DHO) 9:24.8, 2. Ogunbode Morris (DHO) 9:56.2, 3. Legerer Margareta (DHO) 10:23.5.

Teambewerbe

R16: Schulruderbewerb weibl. Jg. 99/2000

1. IST (Ackerlauer Christina, Brabec Katharina, Schilcher Katharina, Gumpelsberger Martina) 2:02.5, 2. STA (Tiefenthaler Lara, Abdel Hamid Iman, Miksch Lisa, Flandorfer Laura) 2:05.5, 3. OTT (Reisinger Svenja, Lena Neubauer, Starke Alexandra, Laura Burgstaller) 2:08.0, 4. STA (Lehner Pia, Hinner Nicole, Kunz Jennifer, Reisner Katharina) 2:18.0, 5. STA (Hover Johanna, Zwettler Marlies, Scharnreiter Romina, Heinzl Karoline) 2:32.9.

R17: Schulruderbewerb männl. Jg. 99/2000

1. OTT (Peirleitner Michael, Prinz Clemens, Brunschütz Sebastian, Kellerer David) 1:48.5, 2. IST (Trto Anes, Hefner Benjamin, Seyringer Paul, Reininger Adrian) 1:50.0, 3. VIL (Anderwald Patrik, Moritz Gregor, Maligoj Nicolas, Razinger Andreas) 1:57.0, 4. WAL (Valita Paul, Pfefferl Lauritz, Heimel Jakob, Leonhartsberger Nicolas) 1:58.0, 5. WEL (Brandstetter Daniel, Vitzthum David, Hipfl Johannes, Köttstorfer Johannes) 2:37.5.

R19: Schulruderbewerb männl. Jg. 97/98

1. VIL (Scholte van Mast Philip, Vidoni Alexander, Seidl Thomas, Panebianco Michele) 1:40.0, 2. WEL (Bilic Nadir, Gangl Tobias, Werstoschek Lukas, Zelic Mario) 1:42.5, 3. PIR (Grohmann Florian, Knecht Florian, Kellner Philipp, Kossatz Xaver) 1:45.0, 4. VIL (Mairitsch Joseph, Schaller Luka, Galauz Mathias, Paoli Jakob) 1:46.5.

RICOH

In Memoriam Alfons Breitmeyer
1939 – 2012

Alfons kam bereits 1956 als Jungruderer zu den Normannen und wurde 1958 als ausübendes Mitglied aufgenommen.

Als initiativer Organisator wurde er schon 1960 in den Vereinsausschuss berufen, wo er öffentlichkeitswirksame Bereiche, z.B. das Arrangieren von sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen wie Regatten, Klubfesten usw. betreute.

Gerne erinnern sich die älteren Mitglieder, wie Alfons unentwegt am Telefonieren war, um die Mitglieder zur Teilnahme an Bewerben, Sternfahrten, etc., aber auch zur Mitwirkung bei Veranstaltungen zu motivieren. Es war ja noch die Steinzeit der Kommunikation – ohne Internet, E-Mail, SMS usw.

Die Schi/Langlauf-Wochenenden in Annaberg sind zu einer richtigen Institution geworden.

Von 1981 bis 1997 war Alfons Breitmeyer Obmann des Rudervereins Normannen und ab 1998 Ehrenmitglied.

In diese Zeit fiel die Generalsanierung und komplette Wärmeisolierung unseres Klubhauses. Seit 1986 findet bei den Normannen ein regelmäßiges Wintertraining zum Konditionsaufbau für die nächste Saison statt.

Anlässlich des hundertjährigen Vereinsjubiläums 1997 gab es repräsentative Veranstaltungen und die Pläne für den Ausbau des Kellers zur Indoor-Trainingshalle legten die Basis für unsere heutige Infrastruktur.

Neben seiner Tätigkeit für die Normannen war Alfons auch im Österreichischen Ruderverband als Präsidiumsmitglied und Schiedsrichter mit internationaler Lizenz engagiert.

Nach der Obmannschaft bei den Normannen wurde Alfons Breitmeyer Präsident des NÖ Landesruderverbandes, welche Funktion er bis zuletzt mit Engagement und großem Einsatz wahrgenommen hat.

Auch nach dem Ende der offiziellen Funktionärstätigkeit für die Normannen blieb Alfons unermüdlich für uns involviert. Noch vom Krankenbett aus organisierte er bis ins Detail das Fest zur Inbetriebnahme des neuen Floßes im Herbst 2012.

In Anerkennung seines umsichtigen Wirkens für den Rudersport in Österreich erhielt Alfons Breitmeyer mehrfache Auszeichnungen von Stadt, Land und den Sportverbänden.

Mit Alfons verlieren wir einen vorbildhaften Normannen, er wird uns sehr fehlen, und wir werden ihm ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie, insbesondere seiner Gattin Elisabeth.

Karlheinz Trauth

R20: Team Mixed-Schüler
1. DOW (Neppl Benedikt, Slatner Dominik, Hernandez Juan Mamuel, Animashaun Martin) 1:42.0, 2. PIR (Hofer Max, Orth Martin, Schmitt Raphael, Hold Oliver) 1:46.0, 3. LIA (Hanisch Julia, Rogler Alexandra, Grollnigg Cornelius, Anstiss Liam) 1:47.0, 4. VIL (Loy Mario, Gallo Lukas, Moritz Gregor, Anderwald Patrick) 1:56.0, 5. LIA (Zöhrer Safir, Greschner Ines, Ali Nadine, Liepold Selina) 1:59.5, 5. ERA (Frosch Moritz, Bauer Herwig, Moser Andreas, Resch Bendedikt) 1:59.5, 5. DOW (Bier Maximilian, Balaz Filip, Mayer Daniel, Konecny Patrick) 1:59.5.

R21: Team Masters-Frauen B
1. RGM DBU/ELL (Christ Andrea, Lung Barbara, Aichhorn Ilsa, Kazmer Andrea) 1:51.0, 2. ARG (Koch Gabriela, Stanke Claudia, Hauer-Pavlik Evi, Moser-Kmen Brigitte) 1:55.0, 3. TUL (Fluch Silvia, Galgau Carmen, Danzer Grabet, Hauck Monika) 1:57.0, 4. LIA (Slach-Putz Michaela, Goldfarb Heidi, Maderthaner Michaela, Pomper Waltraud) 1:57.5, 5. LIA (Zellinger Elke, Bauer Charlotte, Englisch-Hüngsberg Barbara, Rudolph Dorothea) 2:04.0.

R22: Team Masters-Männer
A: 1. VIL (Kobau Martin, Willmann Roland, Loy Hannes, Lesacher Jörg) 1:33.0, 2. FRI (Kornfeind Philipp, Kornfeind Michael, Langberg Gregor, Riedler Michael) 1:33.9.
B: 1. KRC 1:31.0, 2. LIA (Popovic Nikola, Zwillink Michael, Kokas Laszlo, Küng Hans) 1:31.5, 3. PIR (Farkas Alex, Hoermannsdorfer Hannes, Rossler Markus, Petritsch Paul) 1:32.0, 4. TUL (Hauck Robert, Pintriel Costel, Fink Roland, Nolz Karl) 1:35.0, 5. FRI (Wolf Dieter, Schuecker Roland, Haberl Martin, Biwald Stephen) 1:36.0, 6. FRI (Kabas Walter, Kabas Willi, Kabas Holger, Barnert Franz) 1:37.0, 7. ARG (Berkes sen. Thomas, Stanke Fabian, Autericky Werner, Tebbe Olaf) 1:38.5, 8. LIA (Schreiner Mathias, Stangl Michael, Kalliany Rainer, Macheck Alex) 1:39.5.
C: 1. RGM STE/KUC (Aigner Walter, Gaube Heini, Mann Andreas, Stadler Werner) 1:32.0, 2. ELL (Panholzer Manfred, Kalloch Gerhard, Lesmika Gerald, Winkler Werner) 1:40.0, 3. STE (Bensch Dieter, Drazdil Milan, Vazulka Klaus, Weigl Kurt) 1:42.5, 4. LIA (Mosek Robert, Pomper Peter, Bretterbauer Gilbert, Goldfarb Mike) 1:44.5.

R23: Team Juniorinnen
1. LIA (Altenhuber Louisa, Manoutschehri Anja, Arndorfer Laura, Hell Nadine) 1:45.5, 2. KRC 1:46.5, 3. VIL (Santer Maria, Berger Hemma, Katholnig Chiara, Ofner Anna) 1:49.0, 4. LIA (Fasina Bettina, Slach Vici, Mallweger Marion, Kaudelka Petra) 1:50.0, 5. PIR (Wolf Verena, Strobel Nora, Erdler Ines, Endlicher Mira) 1:51.5, 6. LIA (Zemann Sophie, Bellach Luise, Kornhoff Franziska, Amrozy Anna) 1:59.0.

R24: Team Junioren
1. LIA (Bachmair Bruno, Schilcher Nick, Vago Bernhard, Seifriedsberger Christoph) 1:27.0, 2. VIL (Hohensasser Gabriel, Hölbling Christoph, Hipp Albert, Loy Daniel) 1:28.5, 3. MÖV (Abram Maximilian, Brand Gabriel, Kollau Dominik, Pericic Stefan) 1:30.5, 4. FRI (Beicht Markus, Kiralyhidi Matthias, Szucsich Nikola, Ofner Daniel) 1:31.5, 5. WEL (Heindl Paul, Zelic Mario, Auerbach Jörg, Kraxberger Jürgen) 1:33.5, 6. LIA (Muttenthaler Markus, Suchak Jurii, Bertagnoli Umberto, Müllner Nickolaus) 1:35.5, 7. ALE (Pazour Florian, Ruis Lukas, Schmiedl Florian, Steininger Harald) 1:38.5, 8. PIR (Hafergut Hannes, Lewis Alexander, Kreitmeier Lukas, Fröhlich Fritz) 1:40.7, 9. VIL (Brantegger Georg, Waste Paul, Loy Mario, Sommer Christian) 1:41.0, 10. ERA (Frosch Jakob, Neuhuber Adrian, Hütter Matthias, Thonhofer Tobias) 1:46.0, 11. ARG (Heim Florentin, Tobler Lukas, Holoubek Christian, Petri Christopher) 1:48.5.

R25: Team Frauen
1. LIA (Cvar Mirta, Borzacchini Stefanie, Roskowski Adela, Bogner Bettina) 1:43.5, 2. VIL (Berger Anna, Mirnig Dana, Berger Hemma, Santer Maria) 1:48.5, 3. DBU (Zach Melanie, Christ Nadine, Christ Andrea, Zach Susi) 1:52.0.

R26: Team Männer
1. AUS (Inmann Maximilian, Inmann Christian, Inmann Thomas, Guzman Antonio) 1:23.9, 2. LIA (Seifriedsberger Christoph, Rabel Christian, Pühringer Christian, Krofitsch Christoph) 1:25.0, 3. VIL (Santer Mario, Strassegger Thomas, Hölbling Christoph, Hohensasser Gabriel) 1:26.0, 4. LIA (Neugebauer Nikolaus, Neubacher Gregor, Goldschmied Lukas, Ostermann Sebastian) 1:28.0, 5. PIR (Taborksy Matthias, Hellmeier Joschka, Becker Fabio, Pilz Johannes) 1:29.0, 6. FRI (Gruber Timon, Matousek Klemens, Capek Mark, Ofner Daniel) 1:30.5, 7. LIA (Brandstetter Philipp, Parg Manuel, Schreinier Matthias, Neier Henrik) 1:32.9, 8. ARG (Karner Georg, Fickl Clemens, Elbedewy Aly, Pfaffeneder Martin) 1:33.0, 9. LIA (Krammer Marcel, Winkler Clemens, Böhm Hannes, Stangl Michael) 1:34.0, 10. LIA (Winter Maximilian, Troschl Clemens, Reichert Maximilian, Forsthuber Hubertus) 1:40.4.

R27: Team Masters-Mixed
B: 1. RGM SEE/PIR (Bichler Michaela, Menschik Verena, Hufnagel Robert, Morawa Rainer) 1:39.5, 2. ELL (Panholzer Manfred, Ruzizka Martin, Lung Barbara, Kazmer Andrea) 1:41.5, 3. TUL (Pintriel Costel, Hauck Robert, Fluch Silvia, Galgau Carmen) 1:43.0, 4. LIA (Neunkirchner Alina, Bauer Charlotte, Küng Hans, Popovic Niko) 1:44.5, 5. ARG (Hauer-Pavlik Evi, Windisch Babsi, Tebbe Olaf, Autericky Werner) 1:47.5.
C: 1. PIR (Puschmann Elisabeth, Tesarik Romana, Tesarik Christian, Cziczek Martin) 1:47.9, 2. LIA (Goldfarb Heidi, Goldfarb Mike, Maderthaner Michaela, Kalliany Rainer) 1:50.0, 3. LIA (Slach-Putz Michaela, Slach Johannes, Pomper Waltraud, Pomper Peter) 1:51.0, 4. TUL (Magerl Franz, Gratsch Franz, Kiegler Sonja, Danzer Grabet) 1:51.5, 5. LIA (Rudolph Dorothea, Englisch-Hüngsberg Barbara, Bretterbauer Gilbert, Machek Alex) 1:54.4.

R28: Team Mixed
1. VIL (Berger Anna, Mirnig Dana, Santer Mario, Strassegger Thomas) 1:34.0, 2. STA (Sapper Marina, Haginger Caroline, Ivanic Karl, Wertjanz Daniel) 1:36.5, 3. PIR (Endlicher Mira, Knirk Simone, Raeven Pierre, Lammer Helmut) 1:46.5.

R29: Team Generation
1. LIA (Vago Bernhard, Lorenz Samantha, Roszkowski Adela, Kokas Laszlo) 1:38.5, 2. VIL (Loy Mario, Santer Maria, Berger Anna, Willmann Roland) 1:42.4, 3. VIL (Gallo Lukas, Katholnig Chiara, Berger Hemma, Loy Hannes) 1:48.5, 4. ARG (Bertagnoli Elisa, Reich-Rohrwig Matthias, Fickl Clemens, Moser-Kmen Brigitte) 1:54.5, 5. ARG (Nikolic Dijana, Ormann Oliver, Kotz Stefan, Windisch Babsi) 1:57.0.

ÖVM-Wertung

1.	Erster Wiener Ruderclub LIA	757
2.	WSV Ottensheim	420
3.	Ruderverein Villach	380
4.	Ruderverein Wiking Linz	330
5.	WRC Pirat	322
6.	Ruderverein Friesen	219
7.	Ruderverein STAW	189
8.	Klagenfurter Ruderverein Albatros	177
9.	Wiener Ruderklub Donau	155
10.	Linzer Ruderverein Ister	141
11.	Salzburger Ruderklub Möve	138
12.	Korneuburger Ruderverein Alemannia	124
13.	Wiener Ruderklub Argonauten	118
14.	Ruderclub Wels	109
15.	Ruderverein Nautilus Klagenfurt	104
16.	Gmundner Ruderverein	96
17.	Ruderverein Seewalchen	91
18.	1. Steirischer Ruderclub Ausseerland	90
19.	Ruderverein Steyr	74
20.	RV Wiking Bregenz	71
21.	RV Normannen Klosterneuburg	57
22.	Wiener Ruderverein Austria	44
23.	Ruderverein Kuchelau	32
24.	Wiener Ruderclub Donaubund	29
25.	Tullner Ruderverein	27
26.	Steiner Ruder Club	26
27.	Ruderverein Ellida	24
28.	Wassersportunion Wachau Dürnstein	12
29.	Ruder Club Wolfgangsee	10
30.	VST Völkermarkt	6
31.	URV Wallsee	4

5. TAG DES ÖSTERR. RUDERSPORTS

Ein Bewerb der ÖVM 2013

SAMSTAG, 8. JUNI 2013

Dieser Aktionstag wird österreichweit durchgeführt. Gewertet werden alle geruderten Kilometer zu Wasser und zu Lande (INDOOR). Teilnahmeberechtigt sind alle dem ÖRV gemeldeten Mitglieder – vom Schüler/Schülerin bis zum Breitensportler/Sportlerin + Masters und auch Gäste, die unseren Sport kennen lernen möchten.

„WIR RUDERN VON 0–24 UHR"

Beteiligungspreise:

Verein mit den absolut meisten Kilometern: 12 Poloshirts
Verein mit dem zweitbesten Ergebnis: 8 Poloshirts
Verein mit den meisten Kilometern pro dem ÖRV gemeldeten o. Mitglied, Junior und Schüler: 8 Poloshirts
Boot mit den meisten geruderten Kilometern: 1 Poloshirt pro Ruderer

Alle Vereine, die ihre Ergebnisse bis zum Montag, 17. Juni 2013, 16 Uhr, an das ÖRV-Sekretariat per E-Mail – office@rudern.at – melden, nehmen an der Prämierung teil. Der Termin und Ort der Überreichung der Preise wird bekanntgegeben.

Auf zahlreiche Beteiligung zur Aktivierung unseres Rudersports freuen sich:

Helmar Hasenöhrl
Präsident des ÖRV

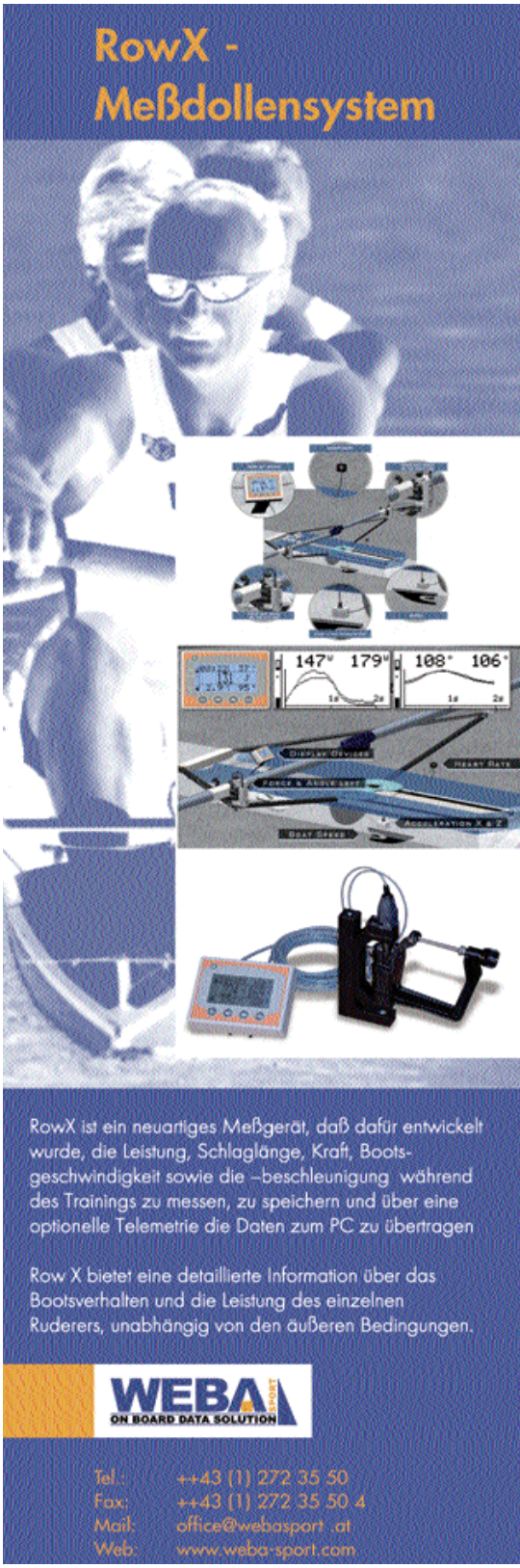
Stefan Kratzer
Ref. für Breitensport

www.druckerei-fuchs.at
DRUCKEREI FUCHS
GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG
Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/2262/72451
E-Mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF
Teichtelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei
GROSS-FORMATDRUCK



TOTO
TOTO IST SPORT.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M P.b.b.